

Herr Lehmann berichtete, dass sich derzeit noch 60 Flüchtlinge in der Notunterkunft aufhielten, davon 20 Kinder. Ein Teil der Familien werde auf die entstehenden Flüchtlingsunterkünfte verteilt. Die Notunterkunft laufe zum 31.12.2016 aus.

Herr Hohn berichtete, dass die Stadt derzeit 450 Flüchtlinge in den verschiedenen Unterkünften betreue. Es habe viele Familienzusammenführungen gegeben. Die Quote sei sehr hoch und läge deutlich über dem Soll. Herr Hohn berichtete weiter über die Termine zum Tag der offenen Tür für die Unterkünfte Frankfurter Straße, Am Stadion und Am Kannenofen.

Die Termine sind wie folgt:

Samstag, 19.11.2016 12 – 14.30 Uhr	Frankfurter Straße
Samstag, 10.12.2016 12 – 14.30 Uhr	Am Stadion
Samstag, 17.12.2016 12 – 14.30 Uhr	Am Kannenofen

Diese Unterkünfte würden vornehmlich mit Familien, alleinerziehenden Frauen und alleinreisenden Frauen, welche alle über eine gute Bleibeperspektive verfügen, belegt. Die Belegungszahlen der Unterkünfte Scharnhorststraße und Haufeld würden dadurch verringert. Die weiteren Entwicklungen seien abzuwarten. Die Unterkunft Am Sonnenhang 2f werde aufgelöst.

Herr Hohn berichtete weiter, dass alle Flüchtlinge einen Basis-Sprachkurs durchlaufen haben. Herr Wrobel sei intensiv bemüht, Ausbildung und Integration in Arbeit einzelfallspezifisch anzubieten. Es gäbe bereits einige positive Beispiele. Zwei Bundesfreiwilligendienstleistende, einer davon mit Flüchtlingshintergrund, seien in den Flüchtlingsunterkünften eingesetzt.

Herr Kirli, SPD-Fraktion, wies auf die gute Arbeit für Migranten des Jugendzentrums Deichhaus hin und erkundigte sich ob weitere personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt würden.

Herrn Hohn führte aus, dass in alle Unterkünften eine umfassende soziale Betreuung erfolge; Angebote im Umfeld würden einbezogen. Es seien keine Hinweise bekannt, dass die personelle Ressourcen nicht ausreichend seien.

Der Integrationsrat nahm zustimmend Kenntnis.